wollen, als die Verhältnisse erlauben, und sich nicht von anderer Leute renommistischen Reiseplänen drücken oder anstecken lassen.

Man sei aber auch ehrlich den inneren Verhältnissen und Beziehungen gegenüber und reise nur miteinander, wenn wirkliche Erholung, Erfrischung und Freiheit für die einzelnen dabei zu hoffen ist. Gar oft schleppt man bei solchen Familienreisen den Alltag, die täglichen Sorgen und Schwierigkeiten mit und kommt darüber nicht zum Genuß der neuen Eindrücke. Für Kinder ist ein wirkliches „Reisen", d. h. ein Wechsel von schönen und großartigen Natureindrücken, überhaupt ein Unding. Sie haben gar kein Verständnis dafür und keinen Gewinn an Leib und Seele. Sie gehören in ein ganz einfaches Stückchen Natur, daß sie mit allem, was da kreucht und fleucht und blüht, gründlich kennen lernen und zu ihrem Spielplatz machen können.

Mit der heranwachsenden Jugend ist's schwieriger. Es gibt da immer Zeitpunkte, wo allerlei Unruhe und Eigenwille in ihr steckt und die Harmonie des Familienlebens auch während der Ferien bedroht. Wohl dem, der dann in Dorf oder Stadt einen Onkel wohnen hat, dem das betreffende Familienmitglied für einige Zeit anvertraut werden kann. Oder man suche irgend-

Ein eigenartiger Wegweiser
an der Wangeriner Chaussee. Aus Findlingen errichtet, zeigt er den Kopf einer Bauersfrau; darunter stehen die Worte: „Heimat, wie bist du so schön!" [Atlantic]

eine billige Pension in einem Landhaushalt oder Jugendheim. Es tut immer gut, wenn man in diesen Werdejahren seine Füße einmal unter fremder Leute Tisch strecken und etwas höflicher und bescheidener als daheim sein muß. Vor allen Dingen gehören diese Halbwüchsigen auch zu ihresgleichen, und da sind die Schülerfahrten, solange sie Maß und Ziel halten, durchaus gesund und empfehlenswert.

Es gibt abgearbeitete, nervöse Väter, die zu ihrem eigenen und ihrer Familie Besten gut tun, wenn sie ganz allein reisen. Ich kenne Mütter, die derweil gern zu Hause bleiben und es verstehen, dann ganz für ihre Kinder zu leben, Entdeckungsreisen mit ihnen rundum ins Land machen und den Reiz des Besonderen, Feiertäglichen über diese Ferienwochen legen.

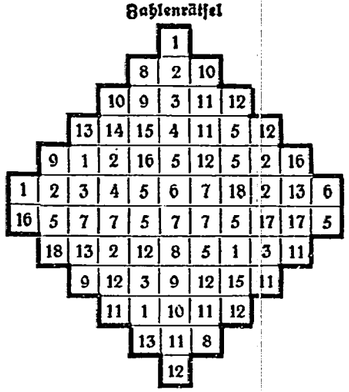
Freilich ist das nicht jedermanns Sache und Gabe. Eine andere Mutter, die ich kenne, hat auch auf ihre Art recht, wenn sie jedes Jahr allein vierzehn Tage ins Hochgebirge geht, um sich dort von ihrer Familie zu erholen und dann, neu gestärkt für die Anforderungen des Lebens daheim, wiederkommt.

Frische Kraft für die schweren Anforderungen des Lebens — möchte uns allen die Sommerreise dieses Nötigste bringen und jeder von uns auf seine Weise den rechten Weg dazu finden!

Clara Prieß

Rätsel und Humor

Zahlenrätsel



Werden an Stelle der Zahlen Buchstaben gesetzt, so daß Worte von der angegebenen Bedeutung entstehen, so nennt die mittelste senkrechte Reihe eine süddeutsche Hafen-, Handels- und Industriestadt. Die Zahlen bedeuten: 1. Buchstabe, 2. Teil des Pferdefußes, 3. Nähbedarf, 4. Getränk, 5. Metall, 6. Oberamtsstadt in Württemberg, 7. Strom in Amerika, 8. Weiblicher Vorname, 9. Musikalischer Ausdruck, 10. Sagenhafte Wesen, 11. Tier, 12. Buchstabe. K. Sch.

Magisches Quadrat

A	A	A	A	A
D	E	E	E	E
E	E	I	I	L
L	L	L	M	N
N	R	T	T	T

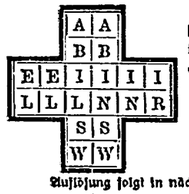
Die Buchstaben des obigen Quadrats sind dergestalt umzuordnen, daß die dadurch entstehenden fünf Wörter der wagerechten Reihen gleichlautend mit den entsprechenden senkrechten bezeichnen: 1. einen europäischen Vulkan, 2. einen andern Ausdruck für Schmelz, 3. eine Wortstrafe, 4. ein Befestigungsmittel, 5. einen Fluß in Hannover. Heinrich Vogt.

Musikalisches Suchrätsel

1. _____ Carmen
2. _____ Lohengrin
3. _____ Robert
4. _____ Martha
5. _____ Tristan und Isolde
6. _____ Der Bajazzo
7. _____ Don Juan

In die leeren Felder sind die Namen von Personen zu setzen, die in vorstehenden Opern auftreten. Die Anfangsbuchstaben der Personennamen, im Zusammenhang gelesen, ergeben den Namen einer Figur aus „Don Juan".

Buchstabenkreuz



Die beiden sich entsprechenden Senkrechten und Wagerechten ergeben je:

1. eine deutsche Stadt,
1. einen Teil der Schweiz.

Jul. Fald

Auflösung folgt in nächster Nummer

Lösungen:

Rätsel:
Unstrut, Untat, Ungarn, Unze, Untraut, Unke.

Berufs-Schieberätsel:
Rechtsanwalt, Buchdrucker, Offizier, Apotheker, „Arzt".

Verantwortl. Schriftleitung von Ernst Pfeiffer
Offsetrotationsdruck und Verlag von
Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.

Peinliche Unterbrechung

Ein Schmierendirektor wollte die „Jüdin" als Trauerspiel aufführen. Um die Szene recht glaubhaft zu machen, borgte er sich im Städtchen vom Fleischer dessen Wurstkessel. Als nun Recha unter atemloser Spannung des Publikums die Stufen zum Kessel emporstieg, sprang plötzlich der Fleischermeister in die Rampe und rief energisch: „Halt! Dazu geb' ich meinen Wurstkessel doch nicht her!"

Entschuldigungsgrund

Förster (zum Sonntagsjäger): „Donnerwetter! Warum schießen Sie denn nicht?" —
„Ich kann doch nicht. Der Hase ist so unruhig."

Illustriertes Unterhaltungs-Blatt

NR. 28 — Beilage zum „Schwedter Tageblatt" — 1928

Visptal mit Matterhorn
Nach einem Ölgemälde von W. Deuschle